Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🛨 * Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibegug nur 3 maliges Ericheinen, die Sreitags-Rummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Jor|did in Biebrich a. Rh. Rotogions-Druck und Derlag ber Buchbruckerei Guibo Seibler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pig., Reklamezeile 25 Pfg.

No 129.

Samstag, den 19. August 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Godheim am Main.

Bejugspreis; monatlich 40 Pfg. einichl.

Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, and bei Postbezug.

Befanntmadung.

Bon Monting ab ift die Rirchpforte für Fuhrwerte gesperrt. Sochheim a. M., ben 19. August 1911.

Die Polizeiverwaltung: 28 alch.

Befanntmachung.

Die Urlifte ber in ber Gemeinde Sochheim a. D. mobnhaften Berionen, welche zu bem Umte eines Schöffen ober Geichworenen berufen werben tonnen, liegt vom 19. b. Mts. ab eine Boche lang im Rathaufe gur Einficht offen.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der Urlifte sind während dieser Frist bei dem Magistrat zu erheben. Hochheim, den 17. August 1911.

Der Magiftrat: 28 a I ch.

Befanntmachung.

Bom nächsten Sonntag, ben 20. Auguft ab find die Baumge-wannen und Weinberge an Sonn- und Feiertagen geschloffen. Sochheim a. DL, ben 17. August 1911.

Befanntmadjung. Begen Beurlaubung Des Stadtrediners Sofmann ift Die Stadtlaffe bis zum 1. September er, an Wertingen nur von 10 bis 12 filbr geöffnet. Mit der Bertretung ist Magifratssetretar Ungbacher

Sochheim a. M., ben 17. Luguft 1911. Der Magiftrat: 28 a l d.

Betanntmachung

Das Proviantamt Frankfurt a. M. — Station Bodenheim — tauft zur Zeit Hafer, Hen und Roggenlangstrob — Handbrusch und Raschinenbreitdrusch — von guter magazinmäßiger Beschaffenheit bu ben jewelligen Tagespreifen.

Begen Saferlieferungen ist vorherige Einsendung einer Probe ben mindestens 14 Liter notwendig.

Wiesbaden, ben 12. Muguft 1911.

3.-Rr. L. M. 3033.

3. Nr. I. 9411.

Der Rönigliche Banbrat pon Seimburg.

Befanntmadjung.

3ch mache barauf aufmerfam, bag Antrage auf Genehmigung ben Begenstandolotterien fur bas Jahr 1912 bis jum 1. Oftober 1911 bei bem herrn Regierungsprafibenten einzureichen find, und baß fpater eingehende Antroge nur bann berudfichtigt merden tonnen, wenn ein bringendes Bedurfnis für die Lotterie besteht, und ber Antrog nicht früher eingereicht merben fonnte.

Wiesbaben, ben 12. August 1911.

Der Ronigliche Landrat bon Seimburg.

Gefundene Sagien:

Eine Broldje,

Eine Babehofe. Die Berfierer begm. Gigentumer werden aufgefordert, binnen 6 Bothen ihre Rechte geltend zu machen.

Sochheim a. DR., ben 12. Auguft 1911.

Die Polizeiverwaltung: 28 a l ch.

Befanntmadjung die Mainichiffahrt betreffend.

Bebufs Erneuerung des Mitteltores der Schleufe gu Frantfurt, und des Ober- und Untertores der Schleufe zu Florsbeim, fowie wegen Ausführung fanstiger bringend notwendiger Ausbesterungen an ben Baumerten bes tonalifierten Mains, finbet in ber Beit vom

1. Februar bis 15. Mary 1912 eine Schiffahrtsfperre ftatt, mobel famtliche Wehre ber Strede

Brantfurt Roftbeim niebergelegt werben.

Die Durchfahrt burch die Schiffsburchlaffe in ben Behren ift ollen Fahrzeugen gestattet, beren Einsenfung nach § 34 21bl. ber Belizeiverordnung vom 28. Januar 1899 für die Schiffahrt und Blößeret auf dem Main, unterhalb der Burget Difenbacher Grenze, 30 Zentimeter weniger als die jeweilige Wosserriese auf ben 2Behrbruden beträgt.

Die Wassertiefe in den Schissburchlässen wird während der Sperre auf samtlichen Mainschleusen, im städtischen Hafen zu Prankfurt a. M., sowie auf den Wasserdaudmitern in Mainz und Stantfurt a. D. und am Strommeiftergehöft zu hanau burch Un-ichloge toglich befannt gegeben werben.

Blesbaden, ben 11. Juli 1911.

Der Konigliche Regierungsprafibent.

nichtamtlicher Teil.

Tages=Rundichau.

Der Kaifer in Wilhelmshöhe.

Bilbelmobobe, 19. Auguft. Der Raifer nahm geftern bormittag auf einem langeren Spagiergange, ben er mit bem Reichstanzler in den Partanlagen zu Wilhelmsbobe unternahm, den Bortrag des Kanzlers entgegen. Auch der Staatsseffretär des Austwärtigen Amtes von Kiderlen-Wächter war auf der Promende zugegen. Auch abends hörte der Raifer den Bortrag des

Reichstanziers. Gegen Mittog empfing der Kaiser den Botschafter Fehrn. v. Bieberstein zur Weeldung. Mittogs war anlästlich des Geburtstags des Kalsers Franz Joseph beim Kolserpaar eine größere Tasel, zu der u. v. die Herren der österreichisch-ungarischen Botschaft in Berlin geladen waren. Der Kaiser, der die Unisorm eines österreichischen Feldmarschalls trug, erhob sich im Berlause des Mahled zu einem Trinkstrucke, in welchem er, zu dem österreichischen Botscheier gewandt, sagte: Er ditte seine Erzellenz, Geiner Massesschaften der Kaiser und seinen allerherzlichsten Glüsswunsch zum Gedurtstage zu übermitteln mit dem Wunsche, daß Gott ihm ein langes Leden bescheren möge; er trinke auf das Wohl Bott ihm ein langes Leben beicheren moge; er trinte auf bas Wohl feines hochverehrten Freundes und treuen Berbundeten, Geiner Majestät Franz Joseph, Kaisers von Desterreich und Könige von Ungarn. Die Kapelle des Insanterie-Regiments Rr. 167, welche bei der Tasel konzertierie, spielte nach dem Trinkspruche die öfterreichifche Synnine.

Bilbelmshobe, 19. Muguit. Der Staatsfefretar bes Mus-martigen v. Riberlen-Bachter ift gestern abend nach Suddeutschland abgereift. Er will bie Abmefenbeit bes frangofifchen Botichafters Cambon von Berlin benutien, um einen kurzen Erhotungsurlaub in seiner schwädischen Heimat zu verbringen. Erhr. Marschall von Bieberstein ist abends nach Berlin zurückgeschren. Der Reichskanzter kehrte mit den Hernen der österreichisch-ungarischen Botschaft, die an dem Galadiner teilgenommen haben, um 12.14 lihr nach Berlin zurück um feb non dars allehalt, mieder nach Sehensteinen. Berlin gurud, um fich von bort alsbald wieder nach Sobenfinom gu

Das Kaisermanöver. Das Generalfommando des 9. Armeetorps hat für die Kaisermanöver folgende Befanntmachung ertassen: Während des Manövers ist der Kaiser und das Kaiserliche Hauptquartier in Schloß Botzendurg. An der Parade über das 2. Armeetorps in Stettin werden auch der König und die Königin von Schweden mit Gesolge teilnehmen und auf dem Panzerschissen von Schweden mit Gesolge teilnehmen und auf dem Panzerschissen und der Hanzerschissen und der Hanzerschissen und der Hanzerschissen und der Hanzerschissen und der Kaiserin, die am Gonntag, dem 27. August, abends 10 Uhr, Altona verlassen, werden and maderen Bormittag 10 Uhr 30 Ainuten in Stettin eintressen und im Schloß Bodnung nehmen. Auf dem Bahnhof sinden mit militärischer Empfang siatt; großer Josen werden das Kaiserpaar auf der Hahr zum Schloß vordem Kathause begrüßen. Abends 8 Uhr 30 Ain. nach beendigter Festtales sür die Produz Kommern solgt eine von der Stadt Stettin dargebotene Dampserschrift dei Beleuchtung der User. Am solgenden Tage 10 Uhr sindet die Broden Bestadt Stettin dargebotene Dampserschrift dei Beleuchtung der User. Am solgenden Tage 10 Uhr sindet die große Barade des zweiten Armeetorps auf dem Kretower Exerzierplaß siatt. Mittags ninum der Kaiser das Friedlichst deim Offiziertorps des Grenadiereregiments König Friedrich Bilheim IV., erstes pommersches Ar. 2 im Offiziertassine ein. Um 4 Uhr sit Damenempsang der Kreiserin, um 7 Uhr Paradetaset und um 10 Uhr großer Jappsensteid. Mittwoch den 30, August, begibt sich das Kullerpaar im Automobis nach Das ftaifermanover. Das Generalfommando bes 9. Urmee-7 Uhr Barabetafel und um 10 Uhr großer Sapfenftreich. Mittwoch ben 30. August, begibt sich bas Kolferpaar im Automobil nach Stargard zur Teitnahme an ber Einweitung der wiederhergestellten St. Maria-Kirche. Bei der Begrüßung durch die siädtischen Körperichten wird ein Ehrentrunk am Ehrenzelt der Stadt dargebracht. Es liedet Guthenreaden der Ausgestellen Weiter Es findet Sulbigung der Landleute auf bem Bnriger

Bregenz. Der deutsche Aronprinz, der heuer mit Gemahlin wieder in Bad Hopireben im Bregenzer Wald zum Sommerausenthalt weilt, liegt eizeg der Jagd ob, insbesondere der Hochwildigd. Im Gebiet des Schrosensteins gibt es viel Hochwild, dem der Kronprinz mit Bortiebe nachstellt. Er hat disher vier ftarke Gemebode erlegt, feine Bafte brachten inegefamt acht Stud gur

Um Gleichlegung und gleiche Bemefjung ber Jerien aller Schulen einer Gemeinde batte ber geschäftsführende Ausschuft bes preufischen Lehrervereins in einer Betition an ben Kultusminifter gebeien. Begterer hat bies Befuch abgelehnt mit ber Begrunbung bağ er, nachbem durch die Ferienordnung vom 19. Mara 1904 bie im Intereffe bes Schulmefens bringent gebotene Einbelilichteit in ben Boltofchulferien burchgeführt ift, Bedenten trage, Die feftgefeste Ordnung wieber abzuandern.

Die amtliche Bestätigung der glücklichen Rückehr der Kolonne Frankenberg aus dem Coprivizipfel in Deutsch-Südwestafrita ist eingetroffen. Distriftschef Frankenberg meldet selber seine Rückehr telegraphisch, und was an dem Telegranum besonders bemer-tensmerr ift er gemalint der bei bei Deutschlaft bei bei bemertenswert ift, er erwähnt barin teinerlei Berlufte, die die Kolonne erfitten haben könnte. Major Franke ift, wie die füdwestafrika-nischen Blötter melden, mit einem in Swafopmund eingetroffenen Dampier ins Schufgebiet zurudgetehrt. Er wird das Kommando bes Kordbeziets übernehmen; fem Wohnfig ift Windhut. Die Be-pölferung des Schufgebiets heißt ben ausgezeichneten Difizier in threr Mitte freudig millfommen.

Der 81. Geburtstag des Raijers Frang Jojeph murde in der gangen Monorchie festlich begangen. Die Bietter veröffentlichten Geftartitel. In ben Rirchen und fanftigen Gotteshäusern fanden feierliche Gotiesdienste ftatt. Wien zeigte reichen Felischmud. In Jichl wohnten die Mitglieder des Kalserhauses und Prinz Leopold von Bapern mit Familie dem Hochamt in der Pfarrfirche bei. Der Raifer horie die Meffe in ber taiferlichen Billa.

Marotto.

Berlin. Die "Nordd. Allgemeine Zeitung" ichreibt: Wie wir hören, gebentt ber frangösische Botichafter Cambon sich in den nächsten Tagen nach Paris zu begeben, um über den Berlauf der bishertgen Berhandlungen in der Marolfofrage seiner Regierung mindlich Bericht zu erstatten. Nach der Rucktehr des Botschafters werben die Berhandlungen wieder aufgenommen.

Baris, Salbamtlich wird mitgeteilt, bag die lette Jufammenfunft swifchen D. Riberten-Bachter und Cambon nichts an ber Lage geanbert babe. Es fei feine nennenswerte Aenberung in bem Standpuntte eingetreten, Cambon werde bie Abmefenheit v. Riber-Standpuntte eingetreten. Canton voor et erbacetiget b. Actiens benuhen, im nach Paris au kommen. Ministerpräsibent Caillaur hatte Freitag morgen eine lange Unterredung mit dem Minister des Aeuhern de Seives, dem Narineminister Descasse und bem Rriegominifter Meffinn.

Bleine Mitteilungen.

Berlin. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht bas Ausführungs-gefet jum Biehfeuchengeset vom 25. Juli 1911.

Münden. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind gestern zu mehrtägigem Aufenthalt auf Schloß Hohenburg bei der Großherzoglich-Lurenburglichen Familie eingetrossen.

Rom. Der Papst, bessen Besinden sich andauernd bessert, hörte Freitag früh die Blesse im seiner Privattapelle. Die Aerzte und seine Schmeltern sehren fant, die bestachten

feine Schweftern fahren fort, ihn gu bejuchen.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebung.

Bochbeim, 19. Muguft, Gine Sebensmurbigfeit erften Ranges ist für Interessenten die an dieser Stelle schon früher erwähnte Ansichtspostkarten-Sammlung des Herrn Johann Diesenhardt, Taumusstroße 8 hier, welche jest vollständig ist. Dieselbe ist nach Ländern
und Staaten geordnet, umsaßt Ansschaft und etwaten geordnet, umsaßt Ansschaft und stellt nach
sowie den schonsten Gegenden der ganzen Welt und stellt nach
Schügung von Kennern einen Wert von 3000 Mart dar. Dieses
Sommesnrochiftig zu deren Vernassitändigung der Ressider 12 Sammelprachiftiid, gu beren Bervollständigung ber Befiger 12 Jabre gebrauchte, liegt täglich ju jedermanns Einficht in ber Behaufung besfelben offen.

baufung desselben offen.

— Für die Auartiergeber gelten während den Einquortierungen solgende Sazungen: a. Die Offiziere haben Racktiager und Worgentost zu beanspruchen. b. Die tägliche Feldtost, auf welche die Unterossiziere und Gemeine Anspruch haben und welche in gehöriger Zubereitung und in guter Beschaffenheit gewährt werden muß, besteht in: 1. 750 Gramm Brot; 2. 375 Gramm robes Fleisch, irisches oder gesalzenes, oder 200 Gramm geräuchertes Fleisch oder Dauerwurst; 3. 125 Gramm Reis, Graupe oder Grüpe, oder 250 Gramm Hillenfrüchte oder Mehl, oder 1500 Gramm Kartossen; 4. 25 Gramm Salz, sowie 5. 25 Gramm Kassen geräuchertes Grüpe, oder 250 Gramm Hohen, oder 30 Gramm Kassen ungebrannten Bohnen. Außer der Ausgesportion hat der Angebrannten Betwen. Außer der Ausgesportion hat der Angebranterierte Getränte nicht zu beanspruchen. — Die Brotportion verteilt sich gleichmäßig auf die Morgens-, Mittags- und Abendtost. — Als Worgentost ist Kasses oder eine Suppe, als Mittagstost Fleisch und Gemüse, als Abendtost Gemüse, die Abendtost Gemüse zu verabreichen. — Erfeigt das Eintressen im Quartier erst zur Abendzeit, so ist, sosen nicht andere bestimmt ist, die volle Tagestost — mit Ausnahme der Frühstlicksporttan — in einer Mahlzeit zu verabreichen.

— Der Kadsahrer-Berein 1899 unternimmt morgen Sonntag

- Der Rabfahrer-Berein 1899 unternimmt morgen Sonntag eine gemeinsame Rabtour über Langen-Darmftabt.

- In den morgen in ber "Rrone" ftattfindenden Konturreng-Ringtampfen beteiligt fich auch ber Aibleten-Berein Bifchofsheim

am Main mit erfittaffigen Ringern.

— Eine gegenwärtig häufig auftretende Abnormität in ber Ratur ist dos Erscheinen neuer Blätter und Blüten, besonders an jungen Bäumen, die begossen wurden. Im übrigen sieht es in Gärten, Anlogen und Parts ichon recht berbstlich aus und viele Boume haben ihr Laub ichon foft gang abgeworfen.

— Durch den verhafteten Fahrradmarder wurden zwei hiesige Leute geschädigt. Dieselben kauften dem Dieb je ein Rad ab, das ihnen jest wieder abgenommen wurde.

Bericht über die Lage des Arbeitsmarftes in Seisen, Seisen-Rajiau und Balded im Juli 1911. Leider laffen die Berichte über die Lage des Arbeitsmarftes nicht genügend erfennen, ob und in welchem Umfange die anhaltende Sige auf die Lage des Arbeitsmarktes und auf den Geschaftsgang eingewirft bat. Immerhin ift aus einigen Mitteilungen gu entnehmen, daß in einer Reihe von Branchen eine berartige Ginentnehmen, daß in einer Reihe von Branchen eine berartige Einwirtung zu beobachten gewesen ist. Dogegen konnte sür die Industrie ein schlechter Geschäftsgang insolge der Hige nicht sestgeftellt werden, wenigstens handelte es sich in solchen Fallen nur um Ausnahmen. In Wiesdaden wurde der Streit der Steinhauer nach einer Dauer von 9 Wochen beendet. Bon der Metallindustrie wird in Frankfurt a. M. die Lage als gut bezeichnet. Eine außerordentliche frarte Rachfrage herrichte nach Bauschtostern, Spenglern und Installateuren. Auch in der Großindustrie sind alle Betriebe voll beschäftigt. Neue Arbeitströfte wurden eingestellt, soweit Platz vorhanden war. In der Elektrizklätisbranche nachte sich ein ziemlich lister Geschäftigang bemerkdar. Auch der Arbeitsnachweis Wiesbaden berichtet eine steigende Konjunktur in saft allen Gewerben. In der Industrie der Holze und Schnitzliese verzeichnet Franksurt baden berichtet eine steigende königktoffe verzeichnet Frankfurt In der Industrie der Holze und Schnisstoffe verzeichnet Frankfurt a. M. einen siotten Geschäftsgaug, der darauf zurückgeführt wird, daß das Bauhandwerf gut beschäftigt ist. Für Baus und Möbel-schreiner war starte Rachfrage vorhanden, so daß nicht alle offenen Eiellen bescht werden konnten. Aus dem Betseidungsgewerde wird Eiellen bescht werden konnten. Aus dem Betseidungsgewerde wird über Mangel an Schuhmachern geflagt. Im Baugewerbe war die Lage in den einzelnen Städten verschieden. Aus Rein- und Mittelstäden wird berühtet, daß im Baugewerbe ein ichlechter Geschälten gang herricht. Bei den Buchdrudern hat sich die Lage verschiechtert. Im Goft- und Schankwirtschaftsgewerbe macht sich, wie Wies-baden berichtet, das leste Stadium der Hochsalben bemerkdar. In der Landwirtschaft machte sich im Berichtsmonat ein starker Mangel an Arbeitsfraften bemerkdar. Ebenso machte sich auf dem Lande ber Dienstbotenmangel wieber ftart bemerfbar.

Wiesbaden. Die 80er find heute früh ins Mandver abgerudt, das erfte Quartier wird in Ibstein bezogen. Während bes Manö-vers findet die liebersiedlung des ersten Bataillons in die neue Raferne auf bem alten Egergierplot an ber Schierfteiner Strafe ftatt, fobag es nach Beendigung bes Manovers fogleich in die neue Raferne einrückt.

we. 3m Landfreife Biesbaden ift die Daul- und Rlauene u dy e in famtlidjen Ortidjaften erlofchen.

— Der Borfigende der Feuerwehrdeputation, Stadtrat Riett von bier, ist anlählich des Feuerwehrtongresses in Paris zum Ehrenmitgliede des Berbandes der französischen Feuerwehrossissiere ernannt worben.

Erbenheim. Um Dienstag fand bahler eine Berfammlung von Landwirten ftatt. Unwesend waren eima 20 Berfonen, barunter auch die Bachter ober Bertreter der großen Domanengüter. Es wurde einftimmig beichloffen, ben Mildpreis fur die Sandier auf 18 Big. per Liter zu erhoben. Einzelne Stimmen machten fich ba-bin geftend, 19 und 20 Big. verlangen zu wollen, boch icheiterte bies an dem Einspruche der Intereffenten aus dem "blauen Bandchen".

Biorsheim, 18. Muguft. Gin folgenschweres Unglud, bei bem brei Menichenleben auf bem Spiele ftanden, murbe in legter Nacht durch den Schiffer Joh. Schneider von hier im lehten Augenblick auf dem Maine verhütet. Der hiefige Schiffer Joh. Raubeimer schiffe mit seinen beiden schuspslichtigen Schoffen in der Kabine seines mit Sand beladenen Schiffes unterhalb der Flörsheimer Schlaus. Das Schiff letze schon seit einiger Zeit bedentlich. Der nebenan in seinem Schiffe wohnende Schiffer Schneider kand des Nachts einen auf und sah dobei, wie sich das Naubeimersche Schiff rasch seinen auf und sehn debei, wie sich das Naubeimersche Schiff rasch seiner und seine Kinder. Fraum deltend hinüber und werde Naubeimert und seine Kinder. Kraum datten dies ihr Schiff verlassen, so verschwand es vor ihren Augen im tiefen gestauten Wasser. Einige Minuten später wären alle drei vertoren gewesen.

S Geisenheim. Der Geftügetzuchtverein Mittelrheingau, Sig Geisenheim, veranstaltet in diesem Jahre feine zweite Gestügelund Kannichenausstellung mit Prämiterung, welche am 31. Dezember und 1. Januar in der Turnballe der neuen Boltsschile hier stattfindet. Zugelassen werden Gestügel und Bögel aller Art, Konturrenzsänger, Kaninchen aller Rassen, gegerbte Felle und Belzwaren, desgleichen Futtermittel ulw.

Audenheim. Die Abeinfagenfpiele in ber Brumferburg werden am Sonntog, 27. Auguft, und am Sonntog, 3. Geptember, mieberholt merden. Bur Aufführung gelangt mieder bas breiaflige Rheinfagenfpiel "Gifela Bromfer von Audesheim" von C. Spielmann, und gwar je gweimat on einem Sonntag. Die Borfteflungen ginnen um 2 Uhr und um 4 Uhr nachmittags. Am 27. August ift bie erfte Infgenierung als Bolfsvorftellung zu bem Einheitspreis pon 1 .4, am 3. September als Schülerverstellung zu bem Ein-beitspreis von 50 3 für Schüler und 1 .4 für Erwachsene gebacht. Die hauptvorstellungen beginnen jeweils um 4 Uhr an beiben Sommogen. Die Besehung ber Sauptrollen bes Sagenspiels ift faft dieselbe geblieben. Die Damen Eichelsheim vom Wiesbadener Softheater und Elfe Dermann vom Mainger Stadttheater fowie bie Herren Frig Schlotibauer vom Mannger Stadtibeober und Elimar Striebed vom Wiesbabener Softhoner fomte Robert Wolfstehl, ber für bie Bertiner Sofoper verpftichtet murbe, haben ihre Minwirtung mieber gugefagt. Unftelle ber Gerren Reffeltrager und Bartat vom Biesbabener Refibengtheater, die wegen Saifonbeginns unab-tommlich find, werben Carl be Bogt vom Mainger Stodifheater und Abolf Mang von berfelben Bubne als Sans Bromfer beam. Otto von Winbed auftreten. Den Gerold der Bromferburg wird mieber Wilhelm Clobes fprechen.

Frantsurt. Der Scharfrichter Göppel hat, wie die "At. Kr."
meidet, für das zweimalige Kommen nach Franksurt 1000 Mark
erhalten. Bog dieter Summe hat er die Reise und seine brei Gehilfen zu besahlen. Göppel war übrigens während seines kurzen
Franksurter Ausenthalten der Gegenstand eines merkwürdigen Interesses. Wie peinlich ihm das Beganstand eines merkwürdigen Interesses. Wie peinlich ihm das Begansten selbst wurde, geht daraus
herwor, daß er schließlich unwillig sagte: "Alle wollen sie das Untier

- Auf bem Schienengefeise ber Homburg-Ufinger Babn murbe bie Beiche eines 20 bis 30 Jahre alten Mannes aufgefunden, ber von einem Eisenbahnzuge getotet worden ist.

Homburg. Rachdem zeitweilig die Angelegenheit des Freilichitbeaters ans verschiedenen Gründen im Stocken geraten war, ist die Sache seht wieder soweit gediehen, daß bereits Plane und ein geohortig avsgeführtes Modell, entworfen von dem Baumeister Bülding, im Homburger Kurhaus ausgestellt sind. Kach dem "Bert Lotolonz," soll das Fredichttbeater nicht wie das erfte Broseft vom Prosesson Reindardt 5000, sondern nur 2000 Sippläge huben. Dann soll an das eigenfliche Theater eine Arena sich anlähreisen. Während in dem Theater nur griechsische Dramen nach streng antiter Art zur Anführung kommen, soll die Arena alsmpsischen Spielen aller Art dienen. Dem Kniser werden die Plane in nächster Zeit durch Theaterdirektor Größer aus Medningen, der auch die Beitung des Theaters zu übernehmen sich bereit erklärt dat, vorgelegt und erkäutert werden. Als Platz für das Theater ist der dicht an Homburg grenzende Hordwald vorgesehen.

Afferiel aus ber Umgegend.

Molny, Am 26. Juni murbe auf ber Rirdmeibe in Maing Babiboch ber Schufpeffinn Schnibt in einem Tanglofal, als er einen ausgebrochenen Streit ichlichten mollte, von bem porbeftraften 20fabrigen Schiffer Johann Raufmann von Maing, ber bei ber Gache gar nicht bereiligt war, burch zwei Diefferstiche in ben Rücken fcwer verlegt. Der Staatsomwalt beautrogte gegen Kaufmonn 1 Jahr, bas Gericht verurteilte den Angeflagten zu 3 Jahren Gefängnts. — Der vorbestrafte 25jahrige Schneider Nort Datzbuch aus Hann war auf Oftersonntag in Mainz in eine Wohnung in der Katherstraße 92 eingebrungen und batte bort im Schlafzimmer ben Golbidmud gweier auf Befuch weilenben Damen (Uhr, Rette und 6 goldene Ringe) geitoblen, Einige Tage fpater batte Dafibach in baben einen ber geftoblenen Ringe einem Rellner für Die gemachte Beche im Betrage von 35 Big, gegeben. Dem Rellner hatte er vor-ber ein Boar Damenschuhe, die er auch in Mainz gestohlen, für 2,50 - erfauft. Die Polizei nahm den Dufsbach fest. Der Kellner lieferte gwar fofort ben Ring an bie Reiminalpolizei ab, er hatte fich aber trothein wegen Gehlerei mitzuverantwarten, wurde aber vom Gericht freigesprochen. Dasbach, ber auch in Darmftadt und Frankfurt wegen Diebstähle 3 Jahre Gefängnis erhielt, wurde gu ber Gefamtftrafe von 416 Jahren Gefangnis verurteilt.

- Mainy-Mombady, 18. August. Kommenden Sonntag wird im bieligen Stodiereile das Kirchweihsest in althergebruchter Weise arfeiert.

Dermischtes.

Bom Rhein, Infolge ber Streitbewegung in England stockt, wie die Fett. Ig. berichtet, die Einfuhr englischer Kohle über die Abeinstraße fast vollständig. In Cardiff liegen die Dampfer, die zur Johrt nach Deutschland vorzesehen waren, wegen des Streits seht. Andere Dumpfer sind nicht zu erhalten. In Schottland weigern fich die Jasensteiter, Kohlen zu verladen, und von Portspire kommen die Dampfer nur mit bedeutender Beriptiung an.

Bonn. Das biesige 2. Botaillon des Infiniteris-Regiments Vr. 160 wurde Freitog vormittag, als es auf der Hangelorer Heide egerzierte, zu einer Prodemobilungdung alarmiert. Im Bousidritt eilte es in die Garnison zurück und stand nach vier Stunden in triegenschiger Ausrikung auf dem Ansennahofe admarschbereit. — Gleichwie die Infiniterie-Regiment Ar. 160, so hat auch das hlesige Justaren-Regiment, das am nächten Montag zum Brigade-Arreiteren nach dem Truppeniibungsplaß Essendur abgeden sollte, Beschl erholten, in der Garnison zu dreiben. Auch dese Rasnahme ist auf die Auhrertzantungen zurückzusübern. Das Kortommando des Deuger Kürossers Regiments, das sich bereits auf dem Wege nach Elienvorn besand, ist erlegraphisch zurückberusen worden.

Wegen össentlicher salscher Denunziation und Beseidigung hatte sich vor der Straftammer in Dormund ein junges Mährhen zu vermitmorten, das einen Politzelbeamten eines ichweren Berdrechens beschuldigt datte. Die eingeleitete Untersuchung hatte die völlige Schuldlosigkeit des Beamten ergeben. In der Berhandlung behauptete das Andeben, es sei von seinem Bräutigam verleitet worden, die salsche Angade zu machen, da der Bräutigam sich wegen eines Bortommusses an dem Beamten rüchen wollte. Der Bräutigam war als Jeuge gesoden; er stellte die Behauptung seiner Berdodten als jeder Grundlage entbehrend din und bezeichnete die Angade als derste Lüge, Herüber gertet die Angeschundigte in grenzenlose Wurtie streiste den Bersodungsering vom Innger und war ihn dem Bräutigam vor die Führe. Dieser hab den King unf und steckte ihn mit größter Seetenrube in die Abestentäche. Das Mährhen wurde wegen des ihm zur Bast gelegten Vergebens zu zwei Aonaten Gefüngnis verurteilt.

Berlin, Freitog vormittag entfinnd im Geschäftszimmer der Betriedsinspetion am Botsdamer Bahndus insolge Schadharigseit der Gasleitung eine Explosion. Sie war is destig, daß große Mauerstüde berausgeriffen wurden, die teils auf den von Baunse kommenden Jug Ar. 5187, teils auf die Straße sieden. Sieden Bersonen wurden leicht verlegt, darunter Ministerialdiretter Geheimrat Hall vom Finanzministerium und der Direttor der Oresdener Bant, Dr. Schacht.

Kiel. Das Obertriegsgericht der Hachzeilatte verurfeille den Torpedobootmotrosen Ritolaus vom Lintenschiff "Rassau" wegen versuchten Berrats militärischer Geheimmisse, Fahnenstucht, Ungehorsem und militärischen Diebstahls zu einem Jahr 6 Monaten 27 Tagen Gesangnis, und Berseyung in die zweite Klasse des Salbatenstandes. Die Verhendlung sand unter Ausschluß der Dessentlichteitstatt, die Urteilsbegründung dogegen wurde össenlicht gegeben, nur wurde den Zuhörern auferlegt, über die aus der Besendmung bestannt gewordenen Totsachen Stillstweigen zu besbuchten.

Ein Jabritichornstein als "Brieftasten" sür Lustschiffpost. Bei der letzten Fahrt des Jappelin-Küsschiffsiss "Samaben" nach Frankfurt sit, wie die Tägl. Kundich." berichtet, aus merkwürdige Weise eine aus dem Lusschiff ausgeworsene Bossendung verloren gegangen. Die neuen Mitreisenden batten in der Kadine eisig Anstposttarten geschrieden. Diese würden mit dem Stempel versehen und ausgerost in eine Pappbulle gestecht, die 50 Pl. Kinderlohn enthielt und den Finder ersuchte, die Karten in den sächlich Postsisten zu sieden. Kurz vor deidelberg wurde das Pakeichen, das zur bessen kenntlichmachung mit bunten, leicht stattenden Bändern verschen war, zur Kadine hinausgesobsten. Schornlieins, Dieser Borfoll erregte nutürsige deltwag eines Schornsteins. Dieser Borfoll erregte nutürsige gesterfeit. Dann wurden neue Kurten geschrieben.

Die Bermendung von Pollyeihunden. Unluftlich miederholter Migerfolge von Boligeihunden in unferer Gegend, Die auf die unachgemage Behandlung bes Tatoris por beren Eintreffen gurudgu-fahren war, burfte es im allgemeinen Intereffe liegen, bier einige Berboltungemagregeln für folche Galle gu geben, wie fie von be bordlicher Seite in fpegiellen Sachen angeordnet, aber auch im allgemeinen anwendbar find. Der Totort ift möglichft in unverandertem Zuftand zu erhalten. Das Betreten des Tatorts ist unbedingt zu vermeiden. Riemand soll vor Eintressen der Sundesührer mit ihren Sunden Spuren der Betbrecher oder Gegenftunde berühren, deren fich diefe bei Aussührung der Lat nermullich bedient haben Haben doch einige Bersonen ben Latort betreten, so find fie den Beamten fofort namhaft zu machen und bie von ihnen verurfachten Spuren enisprechend ju bezeichnen, bamit ein Aufnehmen falfcher Spuren vermieben merben tann. Borbandene Fugipuren bes Tatern lind mit einer Rifle, mit einem Blumentopf ober bergl. jo gu bebeiten, baft fle nicht berührt, wohl aber por Bernichtung gefcung merben. Sind mehrere Jugabbruffe einer Berfon vorhanden, mable man nach Reliftellung ber Schrittrichtung ben beften 216brud bom rechten und ben beften Abdrud bom finten Guß und ichulte fie in ber angegebenen Weife. Gelbstverftundlich find etwaige Rieibungofinde, die ber Tater gurudgefoffen bat, wie Rod, Müge, Manicheiten, Sanbichube und bergl. forgialtig vor frember Berührung ju ichutjen, gerabe fie find am beften geeignet, ben Sjund Bitterung nehmen gu laffen. Befonders auf bem flachen Land, wohin ber Boligeihund oft erft nach vielen Stunden mit feinem Führer gelangt, ift es notwendig, diefe Regeln zu beachten. sjund tann nur mit. Erfolg arbeiten, wenn möglichst in ber oben geschilderten Weise sofart nach Entdedung der Int versahren worben ift.

Dorflield (Candleeis Dorfmund). Ein Landwirt hatte sein 3jähriges Töchterchen mit auss Feld nenommen und ihm einen Pluß
angegeben, wo es sich aufhalten sollte, während er selbst nut der Molchine Getreibe mühen wollte. Das Kind war aber weggelausen und durch das Getreibe dirett auf die Mähmaschine zugelausen, wo es der Bater plöglich erdickte. Ehe er die Maschine angehalten hatte, war das Kind unter diese geraten und wurde schrecklich zugerichtet.

Eine trübe Zelterscheinung, die sehr zu benten gibt, ist die außergrebentliche und frändig steigende Zunahme der Geistestranken in Deutschland. 1890 zählte man 34 781, 1900 57 191, zehn Jahre später bereits 125 181 Geistestranke. Bezeichnend ist, daß die Mehrzahl dieser Bedauernswerten unter ichwerer Nervenzerreitung telbet, die sich erst im Lauf der Jahre eingestellt hat. Man darf dieser ernsten Erschenzergerung gegenüber nicht den Kopf in den Sand steden, sondern muß eingelteben, daß das überhastete Tempo unseres ganzen Lebens an ihr die Schuld trägt.

Eingegangen. Die "Allg. Automobil-Zeitung" berichtet solgenbes niedliche Verkommnis: Der Chausseur des Fürsten zu Samwältigenstein in Tegernsee hatte sich wegen Schnellsubrens vor Gericht zu verantworten und wurde zu einer Gelbstrose von 30 Mark verurteilt. Als der Richter ihn stragte, od er dazu eiwas zu sagen habe, entgegnete er papig: "Mir kanns gleich sein, wieviel Geschstrase Sir mir geben, ich zahls ja doch nicht" (sondern die Herchaft). Als das Gericht diese Antwort erhielt, verurteilte es den Chausseur zu 3 Tagen hatt, da ja nach seiner Ansicht eine Geststrase ihn nicht tressen würde. Man kann sich des Gesicht des Chausseurs des er die Folgen seiner unübertegten Antwort gewahrte.

Paris. Zwischen bem früheren Unterfigotssetretär des Krieges und der Marine, Cheron und einem Unterpräsesten sand ein Säbelduell ftatt, das nach vier Gängen als beendet erklärt wurde. Die beiden Gegner blieben unverletzt.

Heber Paviane in Sudafrita plaubert im "Rosmos", Sanbmeifer für Raturfreunde (Stutigart), ein Forider, ber noch 20 Jahren biefe damals nicht feltenen Tiere mahrend eines Aufenthalts unter ben Buren fennen lernte. Dicht oberhalb Rapftadt hauften fie an ben unzugänglichen Klippen bes Tafelberges; auch ihr beständiger Begleiter und unverlöhnlicher Geind, der Leopard, not am Latelberg por. 21m bautigiten bin ich, lo erjahlt fener Foricher, mit ihnen in Riein-Ramaquoland gufammengetroffen, mo fie allerwege in ber Rube jener einzelnen und ftellen Felsabhange umberschweiften, in beren Höhlen fie wehnten, von weltem einer Schar Hunde nicht unähnlich. Alle Mais- Bein- und Obsigurten ber Anchbarschaft mußten ihnen regelmäßigen Tribut entrichten, ba fein Mittel ihrer Schlaubeit und Türfe gemachien wor. Solange fie fich mit Rorn und Obst begnilgten, und als Fleifchgufoft mur Spinnen, Storpione, Seufchreden und Rafer gu fich nohmen, betrachtete ber Bur fie noch als ertraglid). Oft tam es aber por, daß einzelne von ihnen, befonbers alte Mannchen, Gefchmad an Lammern fanden, von benen fie guerft bie Eingeweide und bann auch bas Blut und bas Fleifch genoffen. Solche Rauber wurden auch ben Menichen gefährlich; so ist uns ein bestimmter Sall aus bem "Bottejelde" ergabtt worben, wo ein Bavian ein vor bem haufe eines Buren fpielendes Rind weggeholt und mitgeichleppt hatte, um es zu zerreigen. Bor diesen Gefellen war tein Launn nach Zicklein mehr sicher, und sie kommten zur schrecklichen Bage werden. Gur gewöhnlich bedarf der Vavian nicht der Trante; er stillt sein Flüssigkeitsbedarfnis mit den ihm bekannten Insiebein, Knallen und sonlitgen walserhaltigen Plionzenteilen ober ift auch mit Tautropfen gufrleden. Anders die Fielicheffer unter ihnen, die bereits "Blut gelectt" haben. Gie ftutgen fich aus Durft sogar in die Brunnen, die ja in jenen Gegenben nur aus offenen, trichterformigen Gruben besteben. Sind solche stellwandig und enthalten sie viel Walter, so ertrinken die Affen guwelfen. Auf einem Jagbritt nach bem Dranjeftof tam ich mit einem Buren an einen folden tiefen, ausgetrodneten Brunnen, ein fteilmandiges, trichterfürmigen Loch in felfigen Grund. In beffen Grunde lagen gebleichte Knochen und Schabet von Pavianen: ein altes Männeben, zahlreiche weibliche und niehrere Junge. Die Schäbet der fehreren überroschten mich durch ihre Wenschenühnlichteit. Das alte Männden hatte Ectzühne von jast 6 Jentimeter Länge. Das waren "Lamm-coters", sagte ber Bur, sanst wären sie nicht so "get" nach bem Wasser gewesen und nicht ertrunken. Junge Paviane wurden von den Anfiedlern him und wieder an Ketten gelegt und gezähmt. Wie andere Affen auch, find fie dem Altodol fehr ergeben und lieben besonders den Wein sehr, auch Branntwein, dach diesen nur verdünnt. Außerordentlich gern atmen sie auch Tabakrauch ein, der sie start zu erregen scheint. Nach Fleisch sind gefangene Assen sehr begierig, besonders nach robem. Um Eter zu ergattern, wenden fie dle Liften an. Much von amerikanlichen Affenarten wurde mir übrigens ergabit, daß fie Labafrauch fehr lieben, was man boch wohl bei feiner sonstigen Tiergattung lindet. Brebm erzählt das gleiche vom Rollichwanzaffen. Ich muß gesteben, daß mit viele üble und sicherlich schähliche Inftinfte der Affen eigenartige Bergleiche mit bekannten, immer mehr zunehmenden "Kultur"Gemohnheiten des Menichen nahelegen, beren Befampfung für die Beilfsgefund-heit überaus wichtig ist, da sie zu einer, geradezu die Jufunft unferer Ration bedrohenden Gefahr anwachfen. Co befonders bie

zur Gewohnheit gewordene Neigung, sorigeseit vief mehr Fleisch II sich zu nehmen, als für eine vermunftgemäße Ernährung nötig und als wirklich gelund ist, der tranthaste Durst, die Altshalueigung und das beständige Berlangen nach Tabat, alles eng zusammenhängend und eines aus dem anderen hervorgebend.

Friedrich der Große als Komponist der spanischen Rationalbumne. Der "Tgl. Rosch," wird die discher so gut wie unbetannte Lossache mitgefeit, das die spanische Rationalbumne, die sogenmarchia real, von dem großen preußischen König stammt, Friedrich der Große hat viel komponiert, sein "Hohensriedeberger" ist Weiner bespieltsleien Bopularität gekommen. — Es war unmittelbar nach dem siedenschließen Kriege, als der König bei einem Hossischen des gesamte diplomotische Korps empting und dabei dem spanischen Weinabten, der als seinstunger Musikkenner galt, einen von ihm kundensteien Warsch mit dem Ausdruck hoher Befriedigung sur sein ost demährtes Interesse und kunstennen Ausst übergab. Der Weschabte schiefte das von Friedrich II. eigenhändig niedergeschriedene Wanuskript des Warsches auch Naderld, wo er auf Besehrtes III. eines begeisterten Berehrers des Könige, häusig gespielt wurde. In Laufe der Jahrzehnte geriet der Warsch Friedrichs etwas in Bernessen, ohne indesjen semals völlig zu verschwinden. Als nun Karschall Gerrand im Jahre 1869, nach Bertreibung der Königla Isabella II. von Spannen, eine Konturrenz für den besten Militärmarsch ausschrieb, der dann als Nationalbynnen gelten sollte, wurden zwar mehr als 500 Mürsche eingesiesert, seiner aber vermochte sich an Krast und Feuer dem siederiganischen Marsch zu vergleichen, den Arast und Feuer dem siederiganischen Marsch zu vergleichen, den Krast und Feuer dem siederiganischen Marsch zu vergleichen, den Krast und Feuer dem siederiganischen Marsch zu vergleichen, der aus Manordnung Serrands eben siederiganischen Marsch zu vergleichen, der auf Anderdaus Gerands dem krasten aber dem vergleichen worden war.

Wien. Die Wiener Bertretung ber Berficherungsgesellschaft Bittoria in Berlin ist einem umfangreichen Scheckschwindel auf die Spur gekommen. Der Betrüger ließ sich bei ber Posisparkasse ein Konto eröffnen, desen Titel mit dem der Bersicherungsgesellschaft icht identisch war. Die Polizei ist den ben Schwindlere noch micht habbait geworden.

Bom Urbeiter bis zum Universitätsprofesson. In Eidevold in Rormegen starb im Alter von 84 Jahren der Brokesson Beidelin. Er war einer der bedeutendsten Aegyptologen Europas und Bersasser mehrerer überall anerkannter Fachwerte. Merkwürdig ist sein Lebenslauf. Bis zum 20. Lebenssahre war er Arbeiter in einem Sägewert, dann wurde er Kontorist, Auchilissehrer und erst mit 28 Jahren Universitätslubent. Der greise Gelehrte wurde während der Arbeit an einem neuen Werfe von einem Herzschlage getroffen.

Reber den grovenstaften Todeskampf eines Mörders, der in der Nacht vor seiner Hinrichtung unter entjestichen Qualen in seiner Zelle aus Furcht vor dem Ealgen stard, wird aus Beaver in Benninsvanzien berichtet. Charles Hickman war wegen Ermordung seiner Frau zum Tode verurteilt worden. In der Racht vor der Kinrichtung wurde der Delinquent indessen von Herztrömpsen vefallen, und der Gefängnissarzt mochte mit Unterstützung des Scherlis die ganze Racht die verzweiseiststen Anstrengungen, um dem Panienten das Leben zu retten, das er von Nechts und Ordnungs wegen ein Galgen verlieren sollte. Aber alle Antrengungen waren vergebenshichnun starb aus purer Ungst zwei Stunden vor der für die Hinrichtung sestgesetzen Zeit.

Die Urfachen von Selbftentgunbungen. Heber biefes Thema wird gefchrieben: Befannilich fum bei bem Aufeinanderingern febr grober Maffen, namentlich geputoerten Materials oder weicher Stoffe, 3. B. Tegilmaren, infolge des auf den anteren oder innegen Schleiten loftenden hoben Dructes eine fich in ftarter Erhigung aubernde Reibung eintreten, Die jumeilen jur Gelbstentzundumf führt. Staubförmig in einem Raum verteilte Stoffe fonnen fic burch Luftzuteitt von feibit entgunden, indem fich ber Luftfauerftoff mit ihnen explosionsartig verbindet. Derartige Fulle find 3. B. ofter in Gabrifen, Die pulperformige Brongen herftellen, vorgetommen Die in der lehten Beit fo haufig vorgefommenen unaufgetfarten Brande, bei benen folche Beranlaffungen ausgeschloffen laffen den Grund gur Gelbftentgundung in anberen Berhaltniffen fuchen. Durch einen Bufall hatte ich vor einiger Beit Gelegenheit gu beobachten, daß auch in Abmelenheit großer aufeinander logernber Maffen und ohne Feuerftoff eine Brandgefahr eintreten fenn-Bei mitroftopijchen Arbeiten benüge ich eine mit Baffer gefüllte Schustertugel, um die zur Beleindtung dienenden Lichtstrahlen 30 fanmein und nach einer bestimmten Richtung zu lenten. Eines Tages lasse ich hinter der Rugel ein Stück Bachstuch liegen und bemerke turze Zeit später, wie dieses start zu rauchen beginnt; es lass im Brennpuntt ber Strablen, Die aus ber von ber Sonne beichlie nenen Rugel nach binten austraten, und war fo beif geworbeit, daß ich es nicht anfühlen tonnte; im nächsten Augenblid mare & in Brond geraten. Bedentt man, bag gefüllte Bafferflaiden ober anbere Miffigleiten enthaltende Blangefage, ja fogar gewolbte feb. ftericheiben biefelbe Birfung ausüben und bei geeigneter Befrab-lung gerabezu Brennlinfen barfrellen tonnen, jo bürfte man mobil in vielen gallen, wo bie Urfache fur ben Musbruch eines Brandes nicht gut finden ift, dieje hierin fuchen. Es wird daber immer empfehletts. wert fein, die von ber Conne ftart beichienenen Raime gu verpangen und gefüllte Glasflaiden nicht in ben Connenftratten teben zu laffen, wenn fich babinter brennbare Sachen wie Bettgeng. Berhange u. f. m. befinden.

Warum Bismard ben ftopi gerade trug. Lus dem ersten Lebensjahre des Kürsten Bismard wird jest eine eigenartige Er-innerung befannt. "Weine Großmutter" — so schreibt ein Mitar-beiter der "Tägl. Rojch." — Charlotte Thärnagel lebte damals als junges Mädchen dei ihren Eltern, die auf Schönhausen in der Gutswirtschaft beschäftigt maren. Gie erinnerte fich recht gut manchere lei Einzelheiten aus jenen Tagen, insbesondere erzählte sie gern von der freudigen Unfregung im Jahre 1815, die gleichzeitig mit der Antunft des Rapperstorches auf Schönhaufen einkehrie. Dit genuß hat der fleine pausbadige Otto in ben Armen meiner Grofmuttet geruht, die ihren Schugbefohlenen forgiam durch Bart und Garten Der gutunftige Reichotangler entwidelte fich in ben erften Monaten seines irdeschen Daseins vorzüglich, bald aber entbedten die entsehten Ettern, daß der Heine Otto sein Röpichen beständig nach der linken Seite bangen ließ. Man besürchtete ernstlich, der Strobe werde dauernd einen schieftlebenden Rops behalten und verjuchte alle moglishen Mittel, um das widetpenftige Könichen auf recht zu halten. Bergebens. Endlich wurde auch der fliege Gutsichafer zu Rate gezogen, und biefem schlichten Manne aus Bolt verbanft bas Dentiche Reich einen Rangler, ber feinen Ropf ftete grabe trug. Der fluge Schafer ichafte Rat. Er wandte ein broftifches Mittel an, bas feine Wirfung nicht verfehlte. Eine Burfte mit turgen, etwas iteifen Borften murbe auf bie linte Schulter bes fleinen Batienten befeftigt; fowie nun bas Ropiden in die gewohnte ichiefe Stellung fant, fubr es, veranlaft burch ble unfanfte Berührung ber Borften in die gewünschte aufrechte Haltung, die es dann balb - für immer - beibehielt!

Bom Tageföhner zum Millionär. In der Stadt Rochester im Staate New-York ist ganz plöglich ein armer Tageföhner in einer derrigen Moschinensahrit, der eine große Framilie zu ernähren hatzum zweisachen Dollar-Willionär geworden. Die Hanswirtin diese Mannes hatte in einer Zeitung die Befannimachung eines Woodaren gelesen, wonach die Erben eines Millionärs gesucht werden, der vor drei Monaten durch einen Unglücksfall in einem New-Horter Ausblotal ums Leben tam. Die Hauswirtin, die wahte, daß es ihrem Mieter nicht besonders gut sing, sagte ihm, die gesuchten Erben hätten den gleichen Namen, den er führe. Scherzweise fügte sie noch hinzu, er solle sich als Erbe melden, dann habe es mit seiner Milser gleich ein Ende. Bei einer näheren Erörterung über die in der Bekantmachung des Aboosaten angegebenen Berwandischaftsverhältnisse stellte es sich denn heraus, daß der arme Tagelöhner in Rochester wirstich der nächstbereichigte Erde des verstorbenen Millionärs war. Nach Erledigung der Formastiäten wird dem armen Teusel ein Bermögen von mehr als zwei Millionen Dollardausgezählt werden.

Der bestrasse Automobiljeind, Um die Kühle des Abends nach dem heißen Sommerlag zu genießen, unternahmen jüngst drei Herren, ein Maler, em Prechtsanwalt und ein Arzt, eine Automobilsahrt von Dipn nach dem etwa 80 Kilometer entfernten Chalons-Allen Dreien war sehr behanglich zumute, als plötzlich der Urzt, der um Steuer sag, die Verense anzog und den Wagen ichnell zum Steben brachte. "Bias gibt's?" fragten die Freude den vortigienden Fishere. "Seht nur diesen gemeinen Kert", rief der Dots

batte ihn a Baue rubig nörig barin fegier in. be in

groß

Tebbt

BRag

Dazu

win-1

Bori

hinte

leert;
Cinjo
Itama
lori l
baber
Itatig
einer
Minist
holla
Schr
beito
ber !
au [cob n

bein

Stir

reits

man

fam
cin ."
Whin
meiß
fam
proj
crap
nifte
perji
einer
na b
fintz
bem

robe

barr

tiens

nie!

finni ift e

Ingo

The Bebe

ober beilige Britan Bri

ton

balling line Ch ner

は文はなるないはののははののないはない

lor, "er hat mich mit einem Stein, so groß wie meine Faust, ge-worfen." Und babei rieb er sich mit schmerzlicher Gebärde die Magengegend. Im Weg sah man einen Mann sortlausen, der noch dazu arg auf die Automobilisten schmpfte. Augenscheinlich war es ein Bauer, ber tein Freund bes modernen Gefahrts mar und bie Boriiberfahrenden mit Steinen bombarbiert batte. 3m Au waren Die beiben Infassen bes inneren Wagens berausgesprungen, liefen hinter bem Mann ber und stellten ibn auch in der Rabe eines Grabens. Er brobte von neuem mit Steinen, die er in beiden Sanden batte. Der Maler zog einen Revolver aus ber Tasche, ichlug auf ibn an und sagte: "Run legen Sie mal sofort die Steine bin!" Der Bauer gehorchte schleunigst, und die beiden Freunde erffarten ihm tubig: "Gine fieine Lettion follen Gie aber boch haben." Dann nötigten fie ihn, mit jurud ju dem Automobil zu kommen, Plag barin zu nehmen und - fort ging es, gut 50 Rikometer weit! Dann letten fie den Mann wieder auf die Straße und luden ihn freundlim ein, wieder nach haus ju geben. "50 Kilometer Spaziergang in der ichonen Racht, bas wird Ihnen gewiß gut ion", fagten fie, und um ja ficher zu geben, bag er ben Spagiergang auch ausführte, nahmen fie ihm feine alte füberne Uhr, fein Meffer und alles, was er irgend an Berfetbarem bejag, machten ein Boitpatet und ichidten es am nachften Morgen an feine Abreife.

Raub von Poffinden. Der Frif. Big. wird aus Ram gemelbet: Die nach Indien und Auftralien bestimmte Boft, Die fogenannte "Balife bes Indes", die über Brindiff geleitet wird, tam bort um Conntag abend in einem Buftand an, ber fofort auf eine Beraubung ichliefen ließ. Unfange legte man bem Zwijchenfall feine große Bedeutung bei, ba anicheinend Die meiften Boftfade unverfebrt blieben. Rach neueren Rachrichten fcheint ber Schaben boch recht erheblich gu fein. Mehrere Brieffade murben volltommen geleert; in einem ber beraubten Cade fand man noch 136 unverfehrte Ginfdreibefendungen. Gin großer Teil ber geraubten Briefichaften ftammt aus Deutschland. Der Direttor bes Tranfitamtes lieft fofort bie Boft feitholten und eine Untersuchung einleiten, Die ergeben baben foll, bal bie Beraubung zwifden Bologna und Ancona fatigefunden bat.

Die Halsbinde des Ministers. Eine bubiche Anethote, Die einen neuen Beitrag zum Rapitel Higedronit bildet, wird aus Amfterdam ergabli: Man bente fich, daß herr Steeg, ber hollandifche Unterrichtsminifter in biefen Tagen einem Diner von Edriftstellern, Runfttern und Journalisten als Ehrenvorfigender beimohnen mußte und daß er icon an ber Tafel faß, ale er, mit ber Sand mechanisch an ben Rragen faffenb, bemertte, daß er feine - Holsbinde vergeffen batte. Die Sand vorhaltend, beugte er fich au feinem Rachbar, bem Anordner bes Bantetts, und fragte leife, ob man nicht femand ichiden tonne, ber ihm fonell eine Rramatte beforgte. In aller Beimlichteit murbe ber maitre b'hotel um Rat Befragt und fobann elligft ein Bote abgefandt. Raturlich batten bereits alle an ber Tafel bas Miggefchitt bes Minifters gemertt, aber man tat, als ob man es nicht febe und ah rubig weiter. Endlich tam ber Reliner mit ber ichleunigft gefauften Erfagbinbe. War es ein Reuling, ein Spafoogel, ein Ropalift, ber ben republitanifchen Minifter erniedrigen wollie, - er ericbien mit ber tabeltofen weißen Kramatte auf einem großen Brafentierteller, ichritt langfam und gravitatifch burch ben Gaal und bei bem ungludlichen Brafibenten angetommen verfundete er mit Stentorftimme: "La trapate de monfieur le miniftre!" ("Die Salsbinde des herrn Dihifters!") Lautes Gelächter brach los und ber Ctaatsmann war berftanbig genug mitzulachen.

Eine englische Zeitung ergabtt folgendes: Buerft gab er ihm einen fraftigen Stof gegen die Bruft, bann feste er ein Sorrobr an die linte Lunge. Dann begann er eine Trommelubung auf dem linten Schulterblatt. Dann bielt er eine furge Konversation mit bem Bergen burch ein langes, wenig angenehm aussehendes Sprachrobr. "Run, Berr Dottor," fprach ber Batient, "was fehlt mir?" -Der Argt firich fich gebantenvoll ben Bart und antwortete: "Blindbarmentgübung." - "Unfinnt Sie muffen fich irrent" rief ber Battent. - "Nein, herr," mar die prablerliche Antwort, "ich irre mich nie!" — "Nun, diesmul irren Sie sich aber doch, Ich sage Ihnen, es fann feine Blinddarmentgündung sein." — "Und ich sage Ihnen, es ilt eine, und zwar eine sehr schlimme, höchst gefährliche — vielleicht logar lebensgesährliche. Die Idee, mir zu widersprechen!" polterte ber Dottor. "Ich glaube, Gie wiffen überhaupt nicht einmit, wo Ihr Blindbarm ift?" — "O doch!" entgegneie ber Patient. "Er ist in einem Glase bei Dottor Jones."

humor des Muslandes. 3mei alte Teerjaden, die fait ihr ganges Leben auf Fischeremer zugebracht hatten, gerieten eines Tages in Streit barüber, wer ber beste Rechner fet. Schlieglich schlug ber Lapitan bes Schiffes ihnen vor, jeder von ihnen folle bie folgende Aufgabe zu tofen juchen: "Benn eine Mannichaft 500 Plund Schelllifch fangt und bringt fie in ben Safen und vertauft fie mit brei Benny das Biund, wiedel wird fie für die Fifche erhalten?" -Die beiben alten Burichen machten fich an die Arbeit, aber feiner dien ber ichmeren Aufgabe gewachsen zu fein und zu einer Lösung tommen zu können. Endlich wandte fich ber alte Bill an den Kapifon mit ber Bitte, die Aufgabe noch einmal zu wiederholen. Der Rapitan begann: "Wenn eine Mannichaft 500 Pfund Schellfich längt — "Ginen Augenblick," sagte Bill, "haben fie Schellfich Sefangen?" — "Ju," entgegnete ber Kapitan. — "Berdori noch-mal!" febimpite Bill. "Kein Wunder, daß ich bie Bolung nicht finden tonnte. Ich habe die gange Zeit mit Butifilch gerechnet."

Gie waren verlobt, und er war ein febr netter junger Menich, ober fie fannte ben Wunich nicht unterbruden, an ihm herummider sie konnte den Wansch nicht unterorlagen, all ihn gerinigen beisern, So sprach sie deren, als sie eines Abends beieinander saßen. William, wir alle sollten irgendein Opser im Leben bringen. Mein Bruder Harn hat das Nauchen aufgegeben. Was willst du tun?

—"Ich glaube, Schah," antwortete der junge Mann, "ich werde mich des Bergnügens berauben, dich zu kissen. Das wird ein großes Opser sein! "Drei Tage vergingen, und wieder saßen, sie beiseinander. "Ich much dir eiwas erzählen, William," murmelte sie "Was sist es, Geliebte?" fragte William. — "Nur dies, Schap," Malterte fre: ("Rein Bruber barry "bat " wieber angefangen gu

Automobilift (gum Goftwirt, der ihm einen unverschämten Be-teng für bas Ginftellen feines Mutos für die Racht berechnet bat): "Was zum henter! Wosür sind denn diese achtzig Schillinge?"— Birt: "Well, Herr, da ich bisher noch tein Auto hier gehadt nobe, wichte ich nicht genau, was ich berechnen sollte, und Sie sagten mir, daß es vierzig Pferdefräste hätte. Ich berechne immer zwei Schillinge die Racht sur ein Pferd." ("Tit Bits".)

Der Chinejengopf

Gegenwartig ift fo viel von ber Abichaffung Des Bopfes in Gegenwartig ist is die bon der Abindstung des Jopies in China die Rede, so das es sich wohl verlohnt, du hören, wie die Chinesen teilost die Sitte des Fopstragens beurteilen. Recht bezeichnend bafür scheint uns eine chinesische Satire auf den Jops, die ein Miarbeiter der "Kinntschau-Post" in einer Studie über "Humor, Welle und Satire dei den Chinesen" erzählt:

"Ein Rann, der nach alter orthodoger Weise einen Zopf trägt, trinft zu viel Wein, schöft ein und träumt einen Traum. Im Traum sieht er einen Diener, der, eine Bistentorte in der Hand, tinen Besuch anmeldet. "Bitte ihn, hereinzustommen." sogt der Träumer. Ein Raum tritt ein, der einen auffallend schönen Zopf, dat. Das Gesticht des Mannes ist gesterhaft bleich. "Bissen Sie," debt er an, "doß die chinesische Kasse in der surchtbaren Gesohr liebt, vom Erdoboden vertisgt zu werden?" Der Träumer fragt den Besucher, wer er wäre und wober er täme? "Ich din der Gott des Zopfes und erschen Abnen, weis so viele Chinesen den Zopf, der sie don dem elenden Rest der Menschheit unterscheidet, verachten und danach trachten, ihm abzuschassen. Sie haben sein Gesicht der Trauer über den Angrist gegen das geheiligte Kennzeichen unserer Wasse, sondern machen den Zopf zum Gegenstande ihres frivolen Spottes. Das fann ich nicht mehr ertragen. Der Zopf bietet doch so unendlich viele Borzlüge . "Da erwachte der Schläser, und dir Worte des Sprechets stangen ihm nach in den Ohren. Er schrieb sie nieder, Und dieses sind die Worte der Botschaft: "Ein Mann, ber nach alter orthodoger Beife einen Bopf trägt

"Der Zopl ift in ber Tat eines ber nutiliciften Anhangiei an menichlichen Saupte. Deutt euch die Eheirau, die verhindern will, bat ihr Mann fich abends zu weit von ihrem haufe entfernt. Sie befeftigt einen bunnen Strid am Bopfe bes Mannes. Run bat fie es in ihrer Gemalt, wie weit er wandern barf. Geht er toufend Schritt weit, fo lodert fie fo weit bas Band. Bunfcht fie, daß er gurudtehre, jo zieht fie ben Strid ein und er tehrt in ihre Arme gu-

Wie wichtig ift der Jopf, wenn semand des Nachts ausgeht. Ein wilder, bissiger Hund fällt ihn an. Flugs wirst er sich auf die Erde, triecht auf allen vieren, wedelt mit seinem Zopse und siebe da, ber bissige hund heult vor Freude und erkennt ihn als seinesgleichen.

Da wandert einer am Seegestade. Abler und Geier umtreisen ihn, Mber ber Wind hebt ben Jops auf, bag er fich wie eine Schlange aufrichtet, und die Raubvogel flieben erichredt wie vor einer gungelnben Schlange.

Weld einen wunderbaren Schut bietet boch ber Jopf bar, in er zu einem Knäuei um ben Ropi geschlungen wird! Trögt wenn er ju einem Anduel um ben Ropt geschlungen wird! Tragt ibn ber Stiave fo, tann er ichon von feinem herrn ein Schlag auf bas garte Gehirn vertragen. Ferner, wie munberbar prattifch ift er body, wenn einer auf einen Baum ober auf eine Band fleftert. Er sorge nur bafür, bag er seinen Zops an einem Gegenstande über seinem Haupte sesttnüpse. Run tann er nicht fallen, und sällt er, so bewahrt ihn ber Zops vor einem Stucze in die Tiefe. Und welche Röglichteit, Geld zu verdienen, bietet boch ber Zops!

Bie tann bas lange haar bes Zopfes, bas bie Fremben fo febnlich begehren, wenn es verlauft wird, dem Rationalvermögen eine Quelle der Einnahmen sein? Ja, wahrlich, wir Chinesen sind zu beneiden, daß wir einen Zopf tragen, und zweisellos tieben uns die Fremden nur um unseres Zopfes willen!"

So berichtete mir ber "Gott bes Jopfes"; aber laft es euch sagen, verehrte Brüber, baß ich selber teine Freude baran sinde, wenn ich solche Kritit nieberichreibe. In meiner Seele herrichen Kummer und Berbruf barüber. Warum fehren wir nicht gurud zu ber iconen, würdigen Gaartracht ber San-Danaftie? Bir tonnen nicht alles auf einmal andern, aber biefes verächtliche Ding, Bopi genannt, tann in einem Augenblid abgeschnitten werben. Ach, mein Bolt, worum willst du dich noch länger gum Gespott machen! 3ch aber stehe auf den Zehen und schaue mit sehnstücktigen Augen der Zeit entgegen, wo ber Zopf in China fällt!"

Bevölferungsbewegung in Deutschland.

3n bem foeben ericbienenen Banbe 236 ber Statiftit bes Deutschen Reichs ift bie natürliche Bevollerungsbewegung bes Jahres 1909 und die überfeeische Auswanderung des Jahres 1910

3m Jahre 1909 murben im Denifden Reich 494 127 Eben geichlossen, bas find 6493 ober 1,3 v. H. weniger als im Borjahre. Much die Zahl ber Geburten bat abgenommen, es wurden im Jahre 1909 2 038 357, im Jahre 1908 2 076 660 Rinder geboren, die Bahl

ber Geborenen hat bemnach im 1,8 v. S. abgenommen. Roch stärter gesallen ift die Zahl der Gestorbenen, da im Jahre 1909 nur 1 154 296 Sterbefälle gegen 1 197 098 im Burjahre gemelbet find, mas einer Abnahme von 3,6 v. S. entfpricht. Trop ber bedeutenden Zunahme ber deutschen Bevölferung ift biefe Bahl ber Sterbefalle Die geringfte, Die feit Grundung bes Reiches beobachtet worben ift.

Bon ben 2 038 357 Geborenen bes Jahres 1909 maren 1 978 278 ober 97,05 v. h. Lebendgeborene und 60 079 oder 2,95 v. h. Lotgeborene. Rebringsgeburten wurden 26 157 oder 12,8 bom Taufend ber Geburten überhaupt gegahlt, und zwar 25 893 3millingogeburten, 261 Drillingogeburten und 3 Bierlingogebur-ten. 3m gangen famen bei ben Mehrlingogeburten 52 581 Rinder

Unter ben 1 154 296 Sterbefällen bes Jahres 1909 maren 60 079 Totgeborene und 335 436 Rinder im erften Lebensjahre. Muf je hundert Lebendgeborene tamen hiernach 17,0 Sterbefalle im erften Lebensjahre. Diefes bedeutet eine Abnahme ber Sauglingsfterblichfeit gegenüber berjenigen ber worhergebenben Jahre, ift aber im Bergleiche mit anderen Ruliurlandern noch immer eine

recht bedeutende Zahl. Die Jahl ber im Jahre 1910 über beutiche Safen ausgewanberten Berjonen fiellt fich auf 276 027, barunter 21 409 Deutsche und 254 618 Fremde, beibe Bahlen maren im Jahre 1909 etwas geringer, nämlich 18315 Deutsche, 239637 Fremde. Außer ben 21409 über deutsche Höhen ausgewanderten gingen über stembe Höhen 4122 Deutsche. Die Gesamtzahl der deutschen Auswanderer betrug also im Jahre 1910: 25 531 (1909: 24 921).

Die überseeische Einwanderung über die Höhen Bremen und Homburg umschte im Jahre 1910 154 393 Personen.

Luftidiffahrt.

Baben-Baben, Das Luftichiff "Edmaben" landete von der Fernfahrt nach Friedrichshafen gurudtommend, wo es Freitag früh um 6.10 aufgeftiegen war, um 12 Uhr vor ber Halle beim Bahnbot Boben Dos

Ropenhagen, 19. August. Beim Start in Marbus ver-ungludte ber beutsche Flieger Thelen. Er blieb in einem Baum 3 Meter über ber Erbe hangen, wobei ber Propeller und ein Blügel bes Apparates gerbrochen murben. Thelen felbft fiel auf bie Erde und gog fich leichte Berlegungen gu.

Buntes Alleriei.

Cudwigshafen. Sier entgleifte am Freitag ber nach Lamer-burg fahrenbe Giterzug burch einen Weichenbruch in ber Station Germersheim. Drei Wagen fturzten die Bolchung hinunter. Dafcbine und Tenber find gertrummert. Bom Zugperfonal murbe niemand verlett.

Trier. Der Heidebrand auf dem Truppen-Uebungsplat Elfen-born hat in den letzten beiden Tagen so sehr an Ausdehnung ge-wonnen, daß nochmals ein 300 Mann startes Kommando von hier abrüdte. Die hiesige Garnison hat jeht über 1000 Mann gesandt.

abrudie. Die diesige Garmion hat sest über 1960 Raum gefandt. Köln. Richt weniger als 8 Leichen hat am Dienstag der Ahein angetrieben. In Rodentirchen 4, am Oberländer User 2 und in Mahsthelm 2 Leichen. Wehrere der Leichen fonnten nicht sestgestellt werden. Es siege die Bermutung nahe, daß in den leizten Lagen mehr Personen ertrunten sind, als bisher sestgestellt worden sind.
Rhecyde. In dem Gebäude der hiesigen Konsumanstatt ist der

swölfjahrige Cobn eines angestellten Rutichers von einem nieberfaufenben Sahrftuhl fofort getotet morben Aachen. Wegen gewerdsmößiger Sehlerei wurde ein hiefiger Mehgermeifter verhaftet, da er von einem Gesellen eines Kon-turrenten jortgeseit diesem gestohlene Fleischwaren im Werte von

turrenten fortgescht diesem gestahlene Fleischwaren im Werte von über 2000 M zu Spotipreisen angesaust haste. Der diebische Geselle ist süchtig.

Aleve. Auf Anordnung der Klever Staatsonwaltschaft wurde der frühere Leiter der "Rieveschen Stromboot-Reederis" Beeren, wegen begangener Beruntreuungen sestgenommen. Beeren, der seit einigen Wonaten von dier nach Holland verzogen ist, wurde in den setzten Tagen von der deutsche auf die ausgesche Leinrute Kieren

ben letzten Lagen von der deutschen Gerichtsbesporde in einer Sache vorgeladen und ging auch richtig auf die ausgelegte Beimrute. Für leine Freilassung wird eine Kaution von 20 000 Mart verlangt.

Wald. Bei der Bornahme einer Brummenreparatur ist der Spenglermeister Beerhorn mit zwei seiner Gebilsen in den Brunnen gestürzt. Sie konnten nur als Leichen gedorgen werden.

Rünchen. In seldssundreberlicher Absicht übergoß sich ein 17jöhriges Dienstmädigen im Walde dei Höllriegelkreuth mit Spiritus
und zündete sich an. Das Mädigen wurde am ganzen Körper verbennut noch sebend in die chruralische Klinik in München einge-

brannt, noch lebend in die dirurgifche Rlinit in Munchen einge-

München. In der Motor-Halle der Brauerei Waizinger in Miesbach brach Feuer aus. Die Halle brannte vollständig ab. Ein darin besindliches Lastautomobil im Werte von 15 000 "K ver-

Cannstadt. Als das Luftschiff "Schwaben" über Cannstadt er-schien, eisten die Arbeiter einer Maschinensadrif auf die Platisorm des Hauses. Dabei trat ein Arbeiter einen Schritt zu weit zurück, fiel über die Platisorm auf das Glasdach, durchschug es, stürzte auf eine Drebbant und mar fofort tot.

Julba. Alle ein Reifender aus Gotha mit einem Berfonenguge aus ber Richtung von Bebra bier eintraf, machte er die unaugenehme Entbedung, bag ihm mabrend ber Eifenbahnfahrt, als er eingeschlafen war, ein Mitreifender bie Brieftasche mit 2Berts papieren entwendet hatte. In der Brieftafche befand fich auch ein Gothaer Sypothetenbrief auf 6500 au lautend.

Ofenheigung! In vericbiebenen Orten im Sarg bat fich nach bem Temperaturfturg die Rüble jo empfindlich fühlbar gemacht, daß wer-ichiedentlich bereits die Defen geheigt werden mußten! Die Touriften

mußten dide Rieidung anlegen.

Berlin. Das befannte Berfammlungstofal Rellers Reue Phils harmonie in ber Ropenider Strafe bat die Jahlungen eingestellt, Die Unterbilang foll 2 bis 300 000 at betragen.

Berlin. Bei ber Geftnahme eines entiprungenen Fürforgegoglings fturgte tiefer mit feinem Beuber auf ben Schutymann und rig ihn zu Boben. 21s ein anderer Boligeibeamter gu Silfe eilte, murbe Diefer ebenfalls angegriffen, er machte baber von feinem Revolver Bebrauch. Der Fürforgezögling erhielt einen Bruftichuf, mahrend fein Bruber entfam.

Berlin. 2016 Caurefpriffer murde der 26fahrige Techniter Ebinger aus Spandau feitgestellt. Bor feiner Berhaftung erfchoft er fich im Grunewalb.

Swinemunde. 3m Geebabe Banfin murben brei Damen im Familienbabe abgetrieben. Gine Frau Renner ertrant, Die beiben anberen murben gerettet.

Alel. Der Raifer hat ben wegen Ermordung bes unchelichen Rindes feiner Tochter und wegen Blutschande jum Tobe und vier Jahren Zuchthaus verurteilten Schuhmacher Schild zu lebenstänglichem Zuchthaus begnabigt.

Gine ber ülfesten Sinwohnerinnen Deutschlands ift Die Lehrers witme Mugufte Bed in Emanuelojegen (Schief.), Die por furgem bas 163. Lebensjahr vollendete. Bon ibren vier noch lebenben Rinbern ist das älteste 80, bas jüngfte 67 Jahre alt. Konstantinopel. Durch Beschluß des internationalen Sanitäts-

rates wurden ber hiefige hafen und die Kuften des Marmarameetes bis Silivri und Panderma für choleraverseucht erklart.

Rem Bort. Die Anführer ber Lindjer von Coatesville, Die einen Reger lebendig verbrannten, wurden umer der Unflage des Morbes verhaftet.

Menefte Machrichten.

Roln, 19. Muguft. Muf ber Mulbeimer Seide murben gwel menichliche Unterichentel gefunden; Die Guge maren abgefagt. In icheinend handelt es fich um die fehlenden Bliedmaßen in der Ralfer Morbaffare.

Berlin, 19. Muquit. Geftern nacht erftach ein 19jahriger Gifenbahngehlife in Bichtenfelbe auf offener Strafe feine Braut, eine 18jahrige Raberin. Er murbe verhaftet. Die Eltern bes jungen Mannes maren mit ber Berlobung nicht einperftanden, Die Berladten tehrten in der 11. Stunde von einem Spaziergange gurück, als der Bräutigam seine Braut in den Urm nahm, ein Tolchemnesser hervorzog und das Mödden so in das Herz traf, daß es nach wenigen Minuten verstarb.

Stettin, 19. Muguft. Bei einem in Freienwalbe in Bontmern ausgebrochenen Brande zweier Taglobnerhaufer, wollte-ein junges Radchen eine alte Frau retten, die sich in einem der bren-nenden Häufer besand. Die Absicht mistang und beide kamen in

den Flammen um.

Stettin, 19. August. Die beiden vor Agobir liegenden Kriegeschiffe erhalten im Berbst neue Kommandanten. Fregatten-Rapitan Löhlein von ber "Berlin" und Rovoetten-Kapitan Luftig vom "Eber" tehren heim. Fregatten-Kapitan Tregort vom Ab-miralftabe der Marine übernimmt bas Kommando ber "Berlin" und Korvetten-Kapitan von Hippel wird den "Eber" befehligen.

Leitung Guido Zeibler. Berantwortlich für den redaktionellen Teil Baul Jorfchick, für den Keltame und Anzeigentell Julius Honte, für Druck und Berlag Wilhelm Holzapfel, fämtl. in Biedelch. Rotationsbruck und Berlag der Buchdruckerei Guido Zeibler in Biedrich.

Anzeigen-Teil.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Bestand an eigentlichen Lebensverlicherungen 1065 Willionen Mart Bantvermögen 381 Bisber ansgegablie Bersicherungstammen 382 " Bisber gewährte Dividenden 279

Alle Heberichuffe tommen ben Berficberungenehmern gugute. Die befonders gunftigen Berficberungsbedingungen gemabren u. a. Huberfallbarfeit, Ilnaufechtbarfeit, Weltvolice.

Broipefte und Austunft foftenfrei burch ben Bertreter ber Bant H. Port, Wiesbaden, Stiedrichtt. 30 L.

Todes-Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Mittellung, dass gestern abend 9 Uhr unser lieber Vater, Schwieger-vater, Großvater, Bruder und Onkel, Herr

Philipp Ostheimer

nach langem schwerem Leiden im 72. Liebensjahre gestorben ist.

Hochheim, den 19. August 1911. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Senntag, den 20. August, nachmittag 3 Uhr, vom Sterbehause, Sterngasse, aus statt. 387H Sterngasse, aus statt.

Chr. Tauber, Wiesbaden Photographische Apparate und sämtliche

Bedarisartikel in relinster Huswahl.

Aufnahme- u. Kopiermaterial in nur frischester Ware





Wegen Umbau-Neubau und Neu-Einrichtung

beginnt MONTAG, den 21. AUGUST ein

ganz enorm billigen Preisen!

Infolge eingetretenen Platzmangels habe ich mich veranlasst gesehen -- trotz bereits herabgesetzter Preise -- nochmals eine

bedeutende Preisermässigung

in fast allen Abteilungen eintreten zu lassen.

Die Preise sind teilweise bis zur Hälfte des bisherigen Verkaufspreises zurückgesetzt und bietet sich hierdurch eine selten günstige Kaufgelegenheit, wovon jedermann den ausgiebigsten Gebrauch machen sollte.

Auf jedem Etikette sind die Preise deutlich mit Blaustift vermerkt.

larenhaus Julius Bormass wiesbaden





P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Priedrichstr. 50 Sprechst 9-6 Uhr. Tel. 3118. Atelier für künstliebe Zähne,



Zahnsperationen, sowie Piomben-Wiesbaden 1909 Stiftgange Kongen u Belickspersatz, sow Zahnes, aller ung. n. Anfertig, gutsitz. Zahnersatz, selbst bei zahal. Kiefer ohne Fed. Bitte den Schaukasten an meinem Hausezu beachten. Die darin befindt. Zahnersatzstücke wurden sämtlich in meinem Laboratorinm angefert, u. mi. d. gold. Medaille prämiiert. [30:4a

Miet-

von allerbilligster Preislage au. [4353a

Klavier-Miller, Mainz

Bei Kauf kleinste Raten, kl. Auzahlung

Münsterstr. 3.

Joh. Karn,

Prozessagent, Inkasso, Auskunftei

Frankfurt a. M., Allerheiligenstr. 49, Telefon Amt I 1026 zugelassen am Königlichen Amtsgericht Hochheim a.M.

zur Vertretung sämtlicher Rechtsangelegenheiten. Eintragung von Hypotheken. Löschungsbewilligungen, Erbschaftsregrelbraugen etc Auf-rtigung von Gesuchen, Reklamationen und Verfrägen aller Art. Einziehen von Forderungen und Auskindten an jedem Patze des Inund Auslandes.

Prompte and reelle Bedienung - Prima Referenzen

Sprechstunden:

in Frankfurt a. M.: Wochenfags von 3-7 Uhr. In Hochheim z. M.: Gasthaus som Frankfurter Hof, Donnerstags von 8-9 und 11-12 Uhr, und Somitags von 1-3 Ula

In Flörsheim a. M.: Gasthaus zum Hirsch, Sonntags von 11-12 Uhr. [216H

Unentbehrlich im Haushalt Dr. Thompson's



Niederländer Dampfschiffahrt



6¹⁵ bis Rotterdam Anschluss nach London und Hull täglich, ausser Sountags)

Schnelifahrt 935 his Köln Anschluss in Köln an das 6.15 Boot, weiter nach Rotterdam, London u Hull

Sämtliche Dampfer sind mit Schlafkabinen versehen.

Gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen

finden Sie bei uns zu sehr mässigen Preisen Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmack zusammengestellt. Fachmänntsche zuverlässige Bedienung. Weitgehendste Garantie Franko Lieferung. Katalog auf Wunsch zur Verfügung.

Hermann Krekel & Co. :: :: Wiesbaden Möbel :: Innenausbau Friedrichstrassa 39

vom Roten Kreuz.

Biehung vom 4. bis 7. Ottober 1911. Gewinn von 100000 Dif. 50000 25000

> ufm. Loje au 3.30 Mart find zu haben bei

Röniglicher . Reibler gotterie Ginnehmer Biebrich.

Salon Vorkaj, Salon Vorkaj, Einf. Reise Illin-u. Rückreise 3-60 2.40 6.— 3-80 620 4.30 1020 650 Köln 7.50 5.— Rotterdam 14.50 9.50 Lendon 30.20 23.— Hull 29.50

Schlaft abinen (zwei Betten) Bich ich-Rotterdam M. 16.— Köln-Rotterdam M. 6., 85 Pf. p. Bett extr. Vorausbestellung erforderlich.

Von Mainz-Biebrich.

Schnellfahrt bis Coblenz

Ziehung 23. August 1911 in Klei. II. Schleswig-Holsteinische Pterde-

Gust. Pfordte, Essen-Ruhr Schleswig-Holeleinische Lese auch zu haben in allen Lutteriegeschäften.

500 Erfinder-Aufgaben in Big. Patentansarbia. - Ero wirtung u. -Betwertung [778] 400laj PR. Martens, Caffel, 475R] Sobensollernitrake i

Bianos biere-Miller, Mains. 42471 Münterfir. 3. Tel. 1421

Prima

Banbe

Som

Bint

Shut

Som

Som

Onfe

(Ext)

Mafer Bide Start

Bud

Wini

Glad Rice

Biel

Mith

fer

unb 1tm

1pto

mar

mah

time

ftr

Gg frin

ben

ben

Pen

Bun

Syan

Or

360

bit

Ich

100

tin

fer

66

Det

Re

In

Sigmund Straus.

Ein Beit mit Sorungfedern und Marrabe, i Spiegetickent, I Berito, L'Aliche alles last neu. Räberes Hillal-Ervedition.

Falt neuer Kuhwagen und 2-ipannig su perfauten

Raufmann, Dochbeim a. 38 .

William

2 Jimmer und Riche an fleine Jamilte gum 1. Oftober gu ver-nicien. 3850 ntieten. Raberes Filial-Grebitian.

Drabigliter, Drabigeflecte, Weinbergebrabt, Grachelbrabt. Alois Klum, Mainz Seilergaffe 14. Telephon 168. Greislifte gratis und franco. 43848 THE

Landwirtssöhno u. andere junge Leute erhalten kesten les ausführlichen Prospekt der Landw.Lehranstalte.Lehr-motkeret, Braunschweig, Madamenweg Nr. 158. Tausende v. Stellungen besetzt. Direkter Krause. In 18 Jahren über 3600 Schüler im Alter v. 15–35 Jahren. 343H

LIMSONST ERHALTEN SIE

Musteboren und haufen industriesorbe Krantentragen Wirtschaftskorbe Reiselloribe alle Rohrwaren-und feiterwagen, direkt von der Fabrük. Julius Loelbar, Gritinma ist

Kein Laden, daher sehr billige Preise.

Tapeten : Linkrusta : Linoleum Grösste Auswahl. - Muster sofort. Julius Bernstein, Wiesbaden MM Michelsberg 6

Tel. 2250.